

Der Arbeitsmarkteintritt von Fachhochschulabsolvent(inn)en

Strategische Entwicklung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Innovative Tendenzen in Lehre, Forschung und Hochschulsteuerung

Hannover, 9. September 2016

Katerina Homolkova
IAB
Annekatriin Niebuhr
IAB, Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel

- Einleitung
- Daten
- Eintrittsdauer und Art der Beschäftigung
- Entlohnung
- Mobilität der Absolvent(inn)en
- Fazit

- Ergebnisse zum Arbeitsmarkteintritt von Hochschulabsolvent(inn)en – von Interesse für unterschiedliche Gruppen
- Absolvent(inn)en: Bedeutung des Berufseinstiegs für weitere Karriere (Blossfeld 1989, Bender et al. 2000), „Generation Praktikum“
- Hochschulen: Arbeitsmarkterfolg der Absolvent(inn)en als Erfolgskriterium
- Regionale Wirtschaft: Rekrutierung junger hochqualifizierter Arbeitskräfte – Mobilität/Abwanderung von Absolvent(inn)en
- Studien zum Arbeitsmarkteintritt von Absolvent(inn)en der Fachhochschule Kiel und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Wolf/Niebuhr 2013, Homolkova et al. 2016)

- Eigenschaften der Erstbeschäftigung nach Abschluss des Studiums
- Dauer bis zur Aufnahme der ersten regulären Beschäftigung
- Entlohnung der ersten Beschäftigung
- Regionale Verteilung der Arbeitsorte der Erstbeschäftigung, Abwanderung aus Hochschulregion/Schleswig-Holstein
- Unterschiede zwischen Männern und Frauen, Fachbereichen, Studienabschluss
- Vergleiche der Hochschulen – wenn möglich und sinnvoll

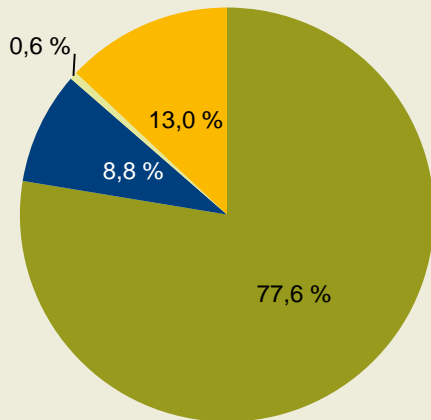
- Informationen aus den Studierendenstatistiken der Hochschulen und den Integrierten Erwerbsbiographien (IEB) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
- IEB – Daten zu Beschäftigungsverhältnissen, Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug (Meldungen zur Sozialversicherung)
- Informationen zur Beschäftigung: Art der Beschäftigung, Beginn/Ende, Beruf/Tätigkeit, Betrieb, Wirtschaftszweig, Tagesentgelt, Arbeitsort
- Hohe Qualität der Daten, sehr präzise Angaben zu Beschäftigungszeiten, Art der Beschäftigung, Entlohnung, etc.

- Nicht erfasst: Selbstständige, Beamte, Erwerbstätigkeit im Ausland, (Phasen der) Nichterwerbstätigkeit
- Absolventenjahrgänge: 1998-2010 (Universität), 2005-2014 (Fachhochschule)
- fast 7.300 Absolvent(inn)en der Fachhochschule, rund 28.400 Absolvent(inn)en der Universität

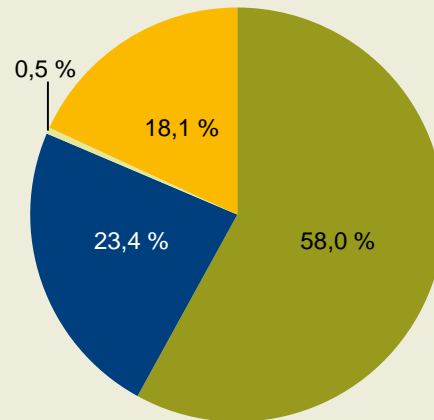
Art der Erstbeschäftigung nach Geschlecht

Fachhochschule Kiel

Männer



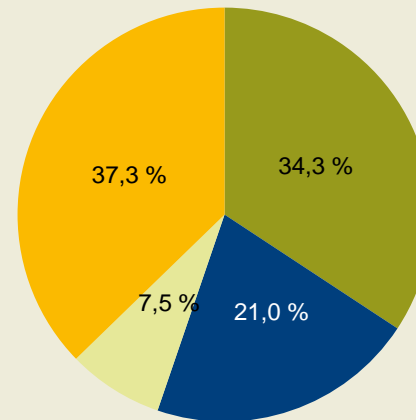
Frauen



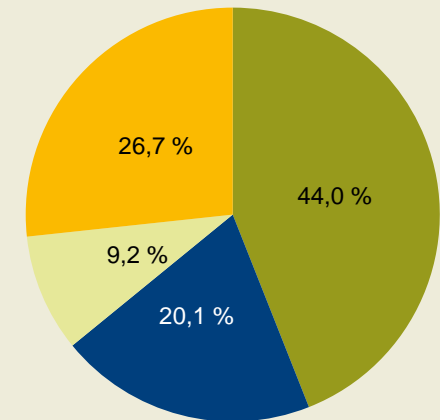
■ Sozplf. Vollzeit ■ Sozplf. Teilzeit ■ Ausbildung ■ Geringf. Besch.

Universität Kiel

Frauen



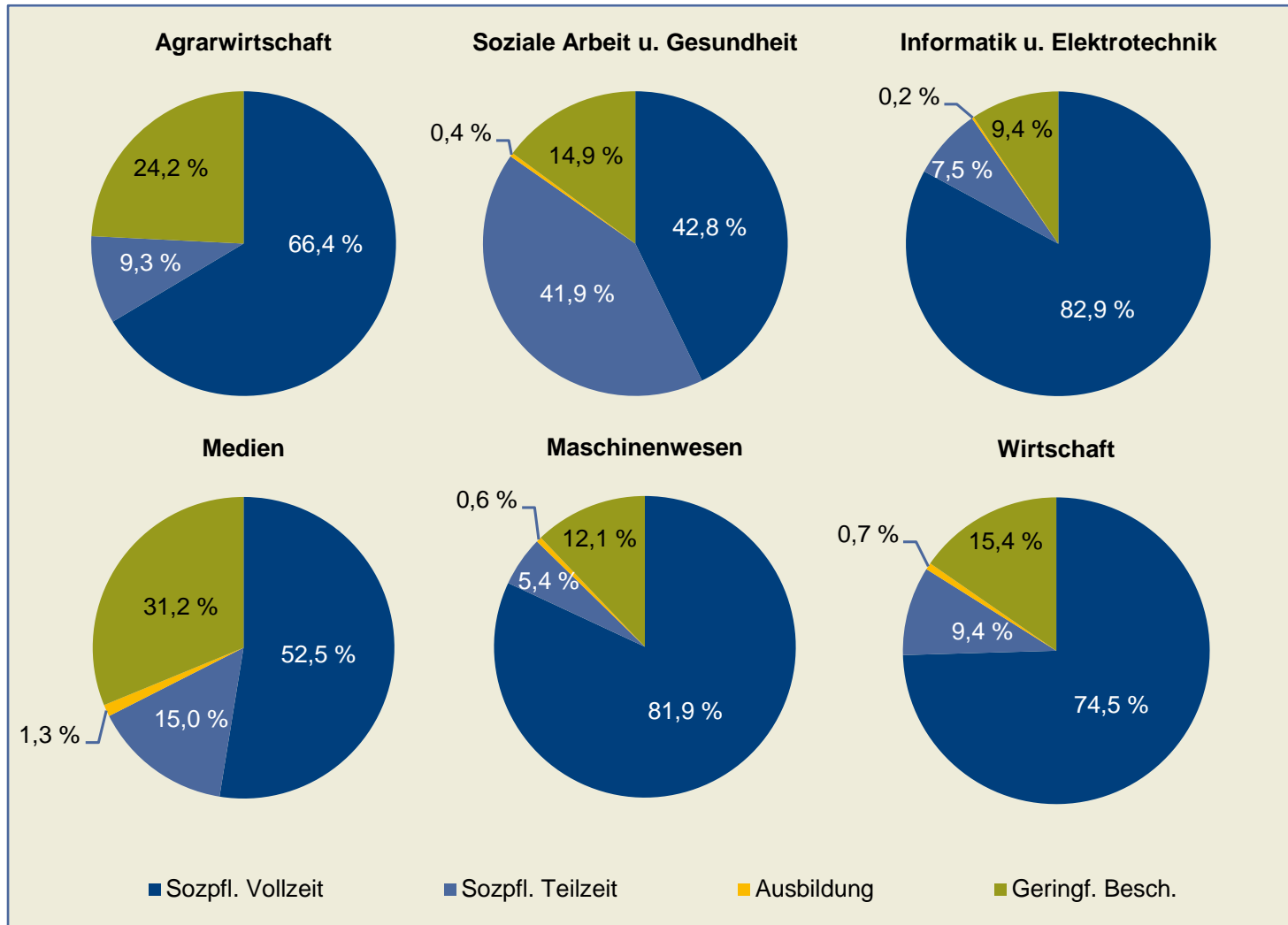
Männer



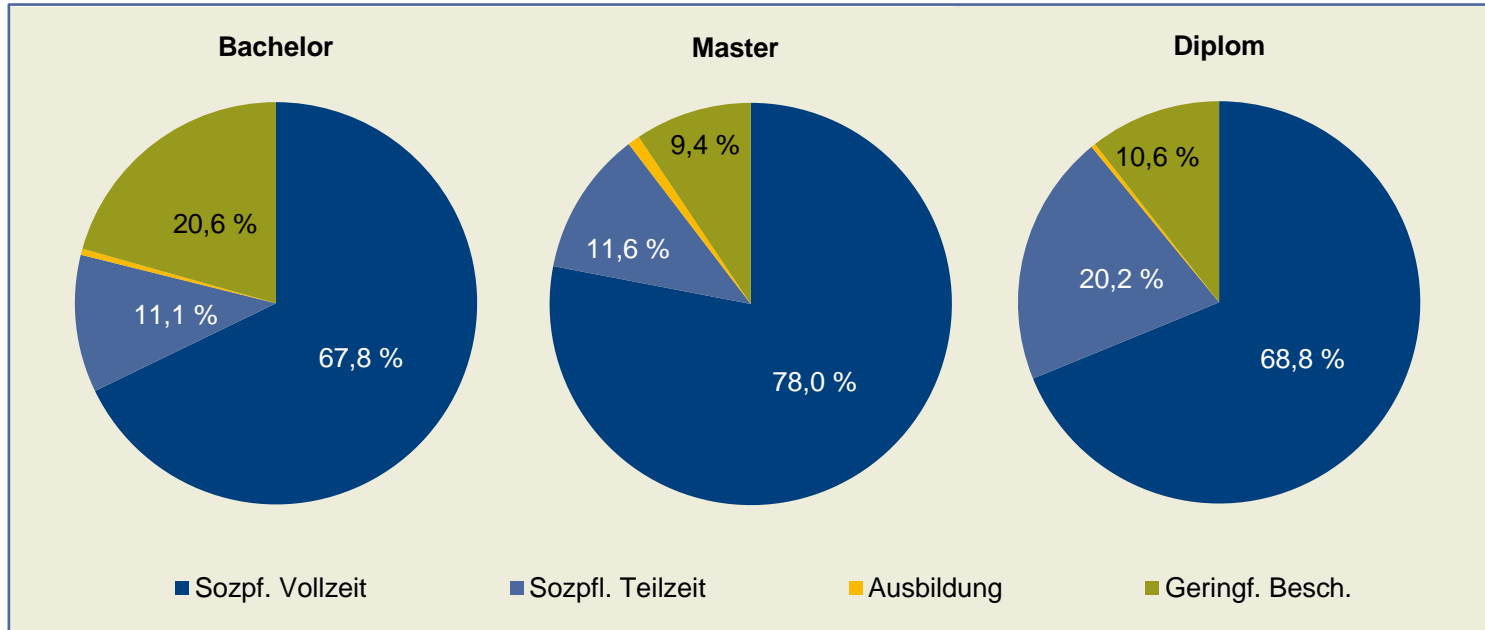
■ Sozplf. Vollzeit ■ Sozplf. Teilzeit ■ Ausbildung ■ Geringf. Besch.

Art der Erstbeschäftigung nach Fachbereichen

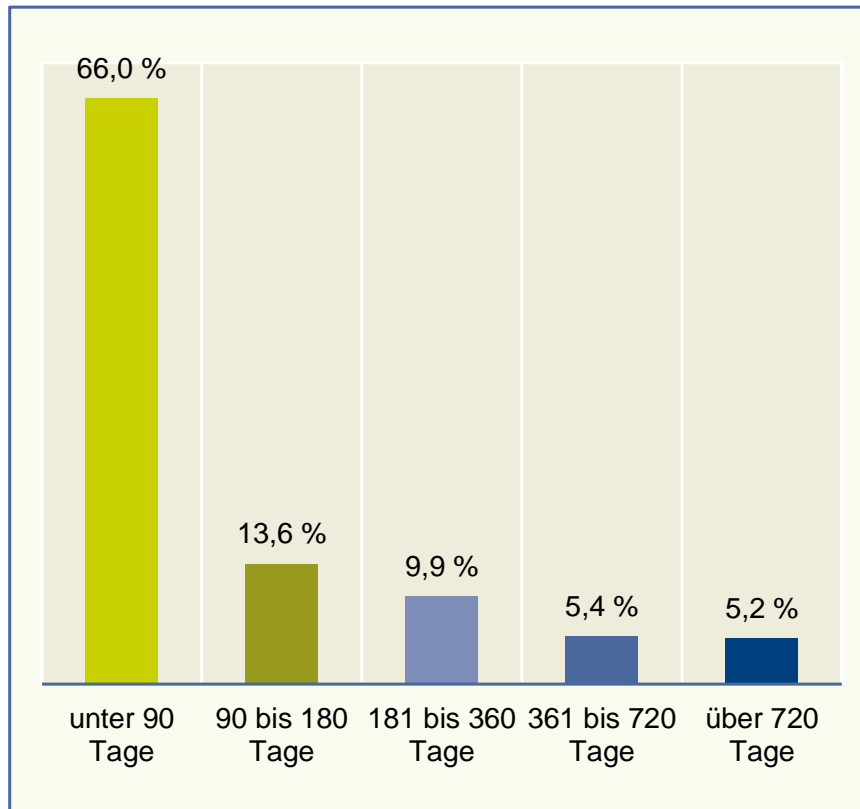
Fachhochschule Kiel



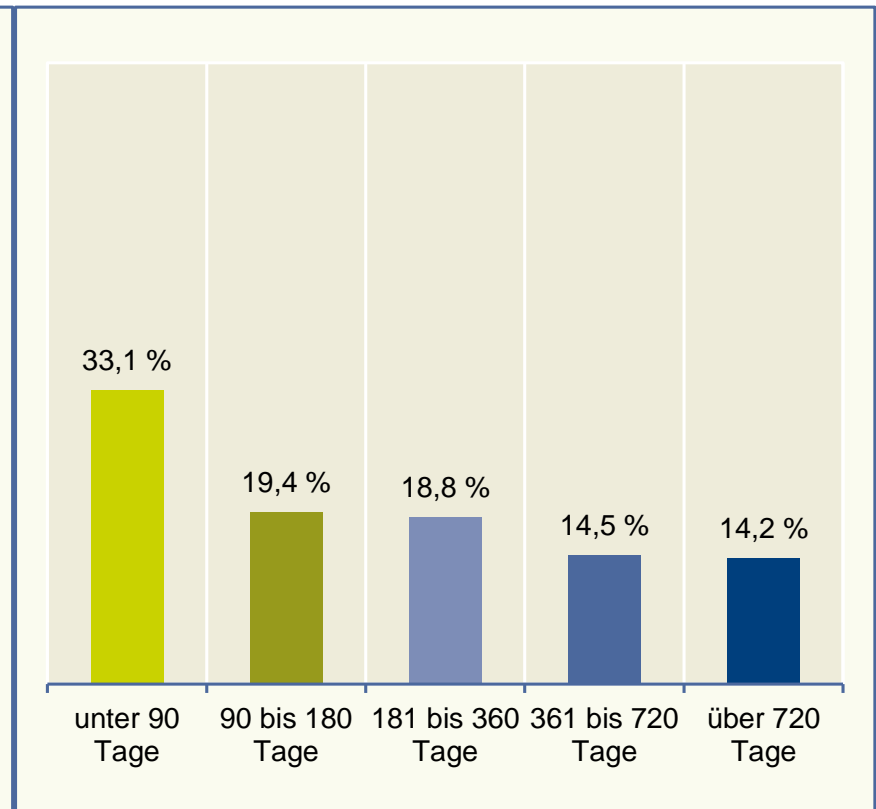
Fachhochschule Kiel



Fachhochschule Kiel



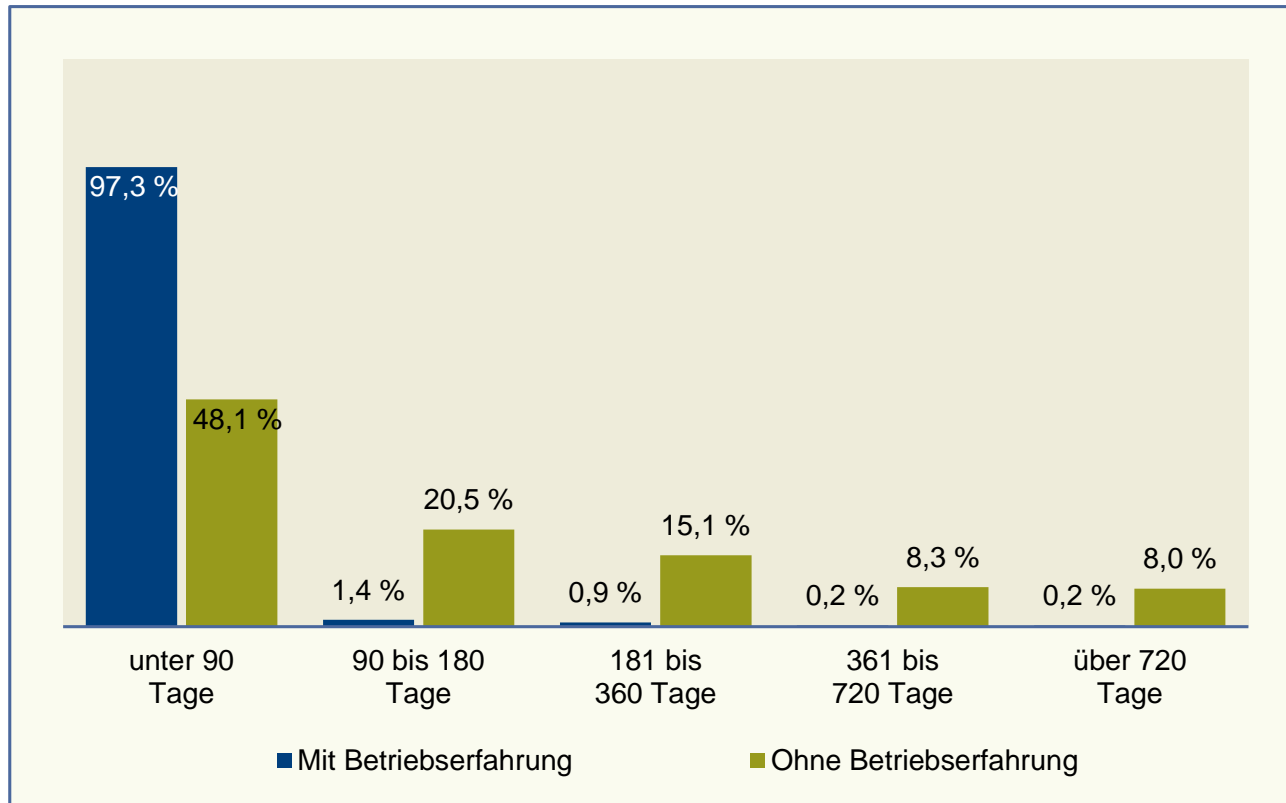
Universität Kiel



Eintrittsdauer: Zeitspanne zwischen Abschlussprüfung und erster sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Eintrittsdauer nach Betriebserfahrung

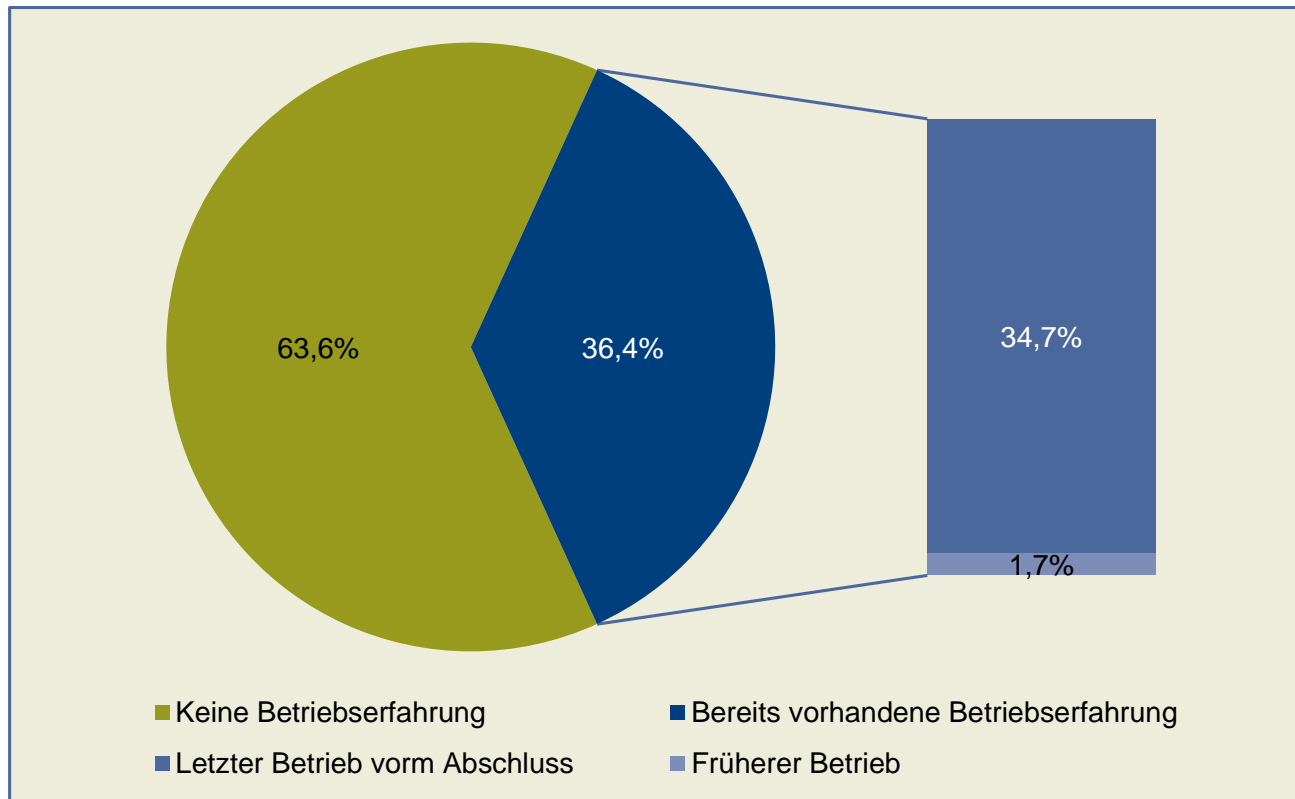
Fachhochschule Kiel



Betriebserfahrung: Beschäftigungsaufnahme bei einem schon bekannten Betrieb/Arbeitgeber

Bedeutung der Betriebserfahrung beim Arbeitsmarkt(wieder)eintritt

Fachhochschule Kiel



Betriebserfahrung: Beschäftigungsaufnahme bei einem schon bekannten
Betrieb/Arbeitgeber

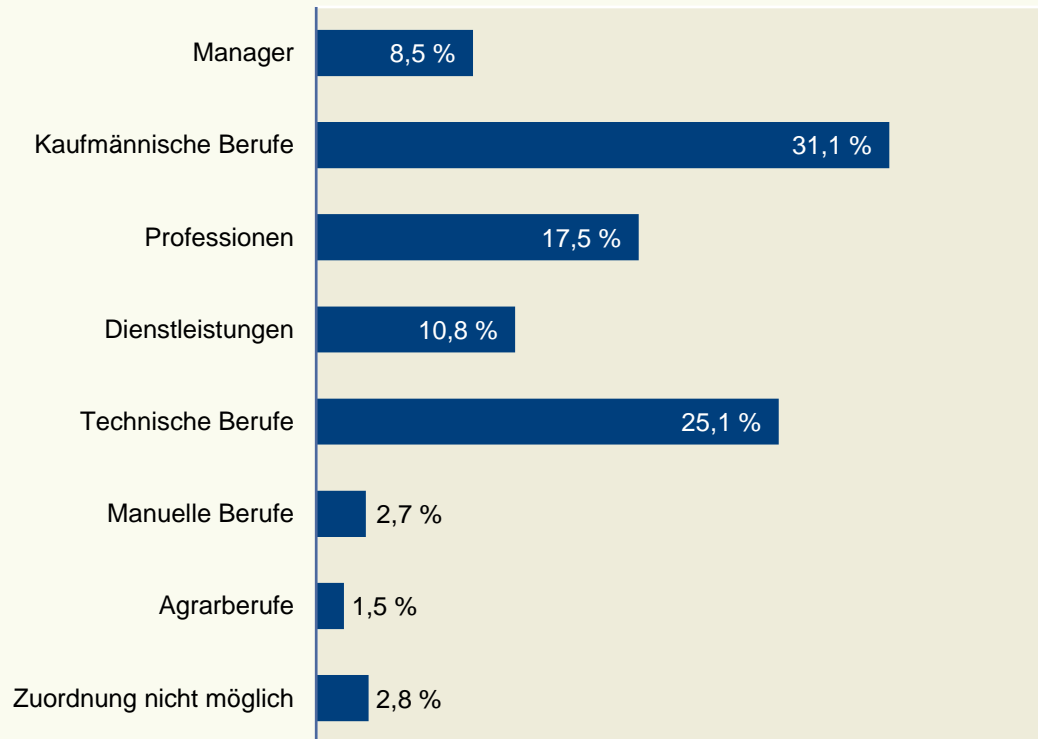
Arbeitserfahrung nach Art der Beschäftigung vor und während des Studiums

	Sozpf. Vollzeit	Sozpf. Teilzeit	Ausbildung	Geringf. Besch.	Keine Beschäftigungs- meldung
Beschäftigungsmeldungen vor dem Studium (Anteile in %)					
Fachhochschule Kiel	37,9	14,4	51,5	57,1	3,3
Universität Kiel	5,7	2,7	21,0	17,8	62,2
Beschäftigungsmeldungen während des Studiums (Anteile in %)					
Fachhochschule Kiel	21,6	12,4	5,7	71,5	18,7
Universität Kiel	11,0	11,2	5,0	65,0	29,0

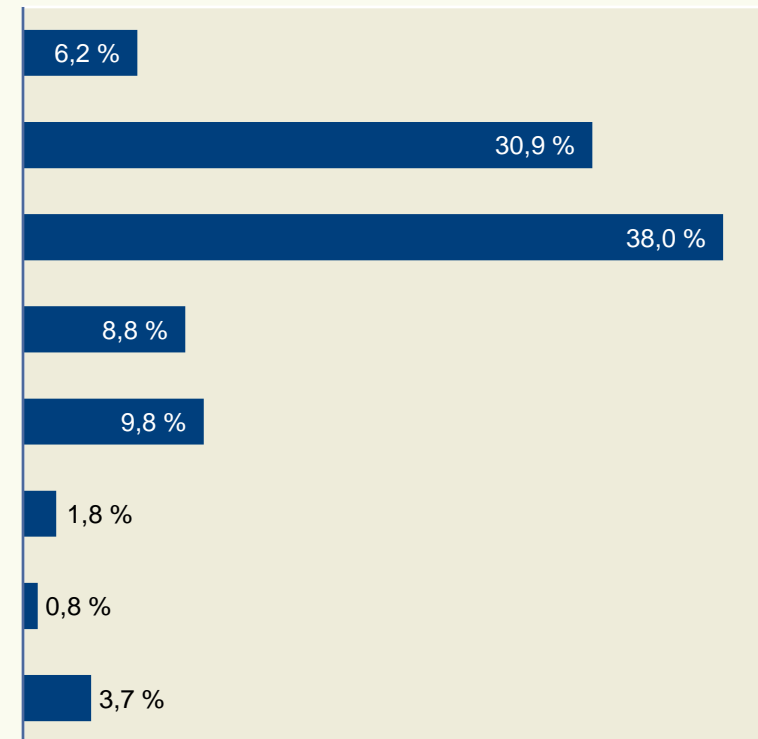
Mehrfachzählungen sind möglich, wenn Studierende z. B. eine duale Berufsausbildung durchlaufen haben und geringfügig oder sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Erstbeschäftigung nach Blossfeld Berufsgruppen

Fachhochschule Kiel



Universität Kiel

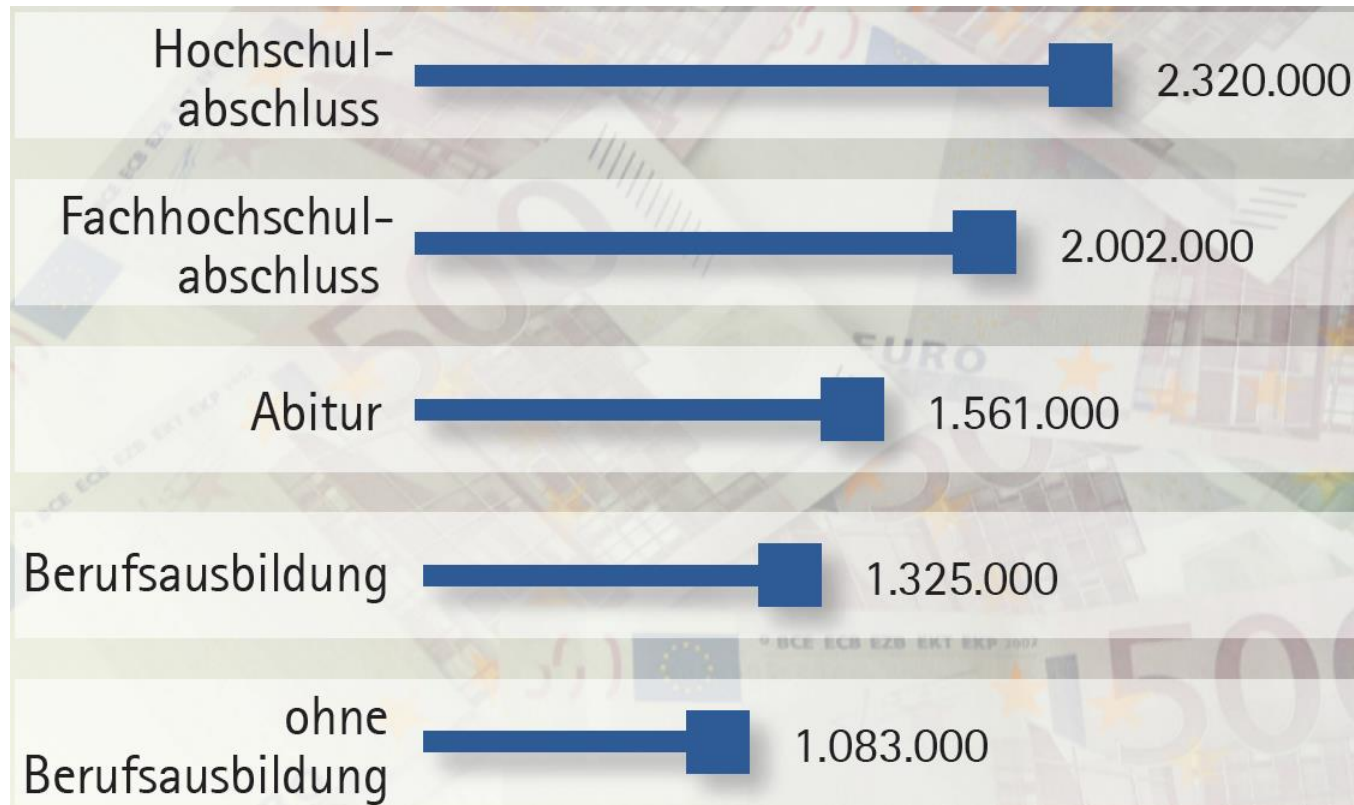


Fachhochschule Kiel

Absolventenmerkmale	25 %	Median	75 %
	Tagesentgelt in € (in Preisen von 2010)		
Frauen	69,8	85,4	100,7
Männer	86,6	102,6	118,4
Agrarwissenschaften	69,7	83,0	94,0
Soziale Arbeit und Gesundheit	63,3	76,9	87,5
Informatik und Elektrotechnik	93,3	106,4	119,2
Medien	58,2	74,9	88,4
Maschinenwesen	94,7	108,6	125,0
Wirtschaft	80,5	96,2	111,4
Bachelor	74,4	93,6	108,5
Master	89,6	107,4	123,1
Bildungsinländer	79,6	96,9	113,9
Bildungsausländer	71,5	90,2	109,7
Insgesamt	79,0	96,6	113,8

Unterschiede im Lebenseinkommen

Durchschnittliche Lebensverdienste nach höchstem Bildungsabschluss (in Euro)



Quelle: IAB Kurzbericht 01/2014, IAB-Berechnungen auf Basis der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien.

Durchschnittliche Bildungsprämien nach Geschlecht und Region (in Euro)



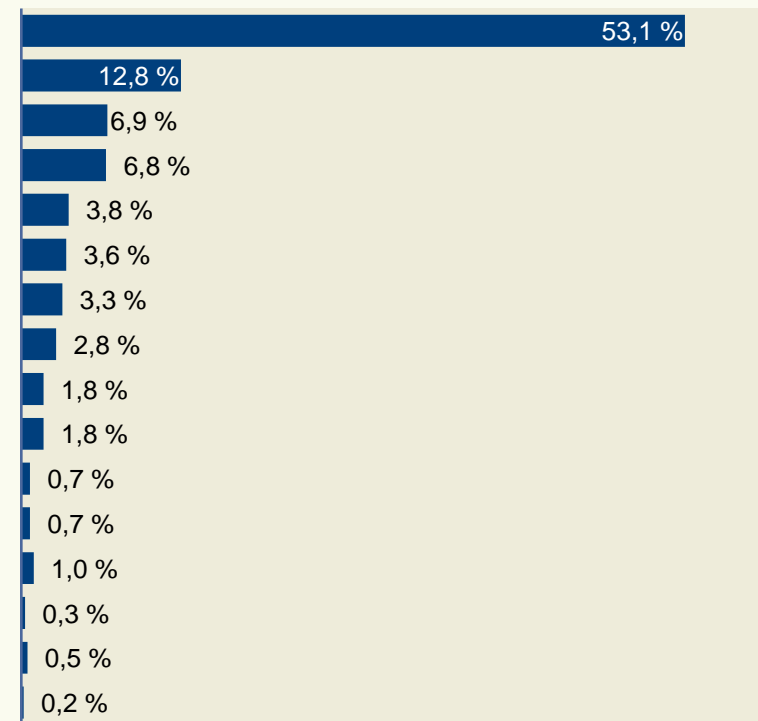
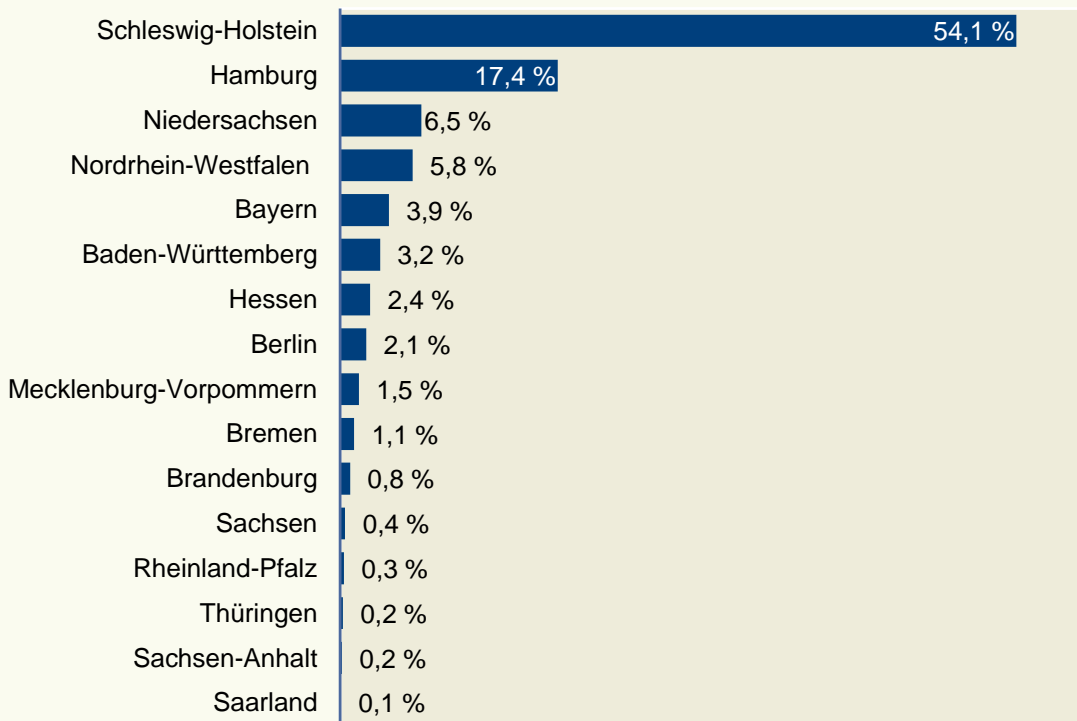
Quelle: IAB Kurzbericht 01/2014, IAB-Berechnungen auf Basis der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien.

- Regressionsanalyse für Absolvent(inn)en der Fachhochschule Kiel
- Allgemeine Arbeitserfahrung, Berufserfahrung, Betriebserfahrung: +
- Akademische Tätigkeit, Betriebsgröße, Distanz zum Studienort: +
- Alter, Bildungsinländer, Männer: +
- Abschlussnote, Studiendauer, Bachelorabschluss: -
- Signifikante Unterschiede zwischen Fachbereichen

Wanderungen - Arbeitsort der Erstbeschäftigung

Fachhochschule Kiel

Universität Kiel



		Mobilität nach dem Studium	
		Ja	Nein
Mobilität vor dem Studium	Ja	<p>Nicht verbleibende Zuwanderer</p> <p>Fachhochschule: 23,8 % Universität: 24,0 %</p>	<p>Verbleibende Zuwanderer</p> <p>Fachhochschule: 14,1 % Universität: 13,5 %</p>
	Nein	<p>Abwanderer</p> <p>Fachhochschule: 22,1 % Universität: 22,8 %</p>	<p>Immobil</p> <p>Fachhochschule: 40,0 % Universität: 39,7 %</p>

- Regressionsanalyse für Absolvent(inn)en der Fachhochschule Kiel
- Mobilität vor dem Studium: +
- Arbeitserfahrung vor/während des Studiums in S-H: –
- Betriebserfahrung: –
- Arbeitserfahrung vor/während des Studiums außerhalb S-H: +
- Eintrittszeitraum, Vollzeitbeschäftigung, Entgelt: +
- Alter, Bildungsinländer, Frauen, Bachelorabschluss: –
- Kein Einfluss von Abschlussnote, Studiendauer
- Signifikante Unterschiede zwischen Fachbereichen

- Insgesamt sehr günstige Befunde für den Arbeitsmarkteinstieg der Absolvent(inn)en
- Überwiegend schneller Einstieg in Beschäftigung, die dem akademischen Qualifikationsprofil entspricht
- Im Einklang mit guter Arbeitsmarktsituation von Akademikern in Deutschland (Hausner et al. 2015, Stüber 2016)
- Signifikante Unterschiede zwischen Studiengängen, Fachbereichen, Personengruppen
- Unterschiede zwischen den Hochschulen: Eintrittsdauer, Arbeitserfahrung, Beschäftigungsarten
- Bemerkenswerte Übereinstimmungen der Hochschulen bei einigen Ergebnissen – unterschiedliche Zusammensetzung der Absolventengruppen